

Anlage

**Technische Spezifikation
der Deutschen Bundesbank zur Abwicklung
von taggleichen Zahlungen in Euro sowie von Zahlungen in
ausländischen Währungen im Hausbankverfahren-Individual
(HBV-Individual) für sonstige Kontoinhaber

(Technische Spezifikation HBV-Individual)**

Version 2.6

Stand: 15. November 2026

Versionsüberblick

Datum	Version	Anmerkungen
7. November 2011	1.0	Neuerstellung nach Aufhebung der Spezifikationen für den elektronischen Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank
23. September 2013	1.1	Allgemeines Update
17. November 2014	1.2	Erweiterung des Leistungsangebotes um die Einlieferung von „Taggleichen Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC“
23. November 2015	1.25	Erweiterung des SWIFT-Feldes 59 des MT103 um die „Formatoption F“
1. Januar 2016	1.3	Einstellung des Leistungsangebotes „AZV-Überweisungen“ für KI
25. April 2016	1.4	Zahlungsinformationen mittels camt.054
20. November 2016	1.5	Schemawechsel bei der Einlieferung Taggleicher Euro-Überweisungen im XML-Format mit IBAN und BIC
19. November 2017	1.6	Wegfall „TG-Datei“, Einführung von Implementierungshilfen (DK-TVS), Kennzeichnung der „URGP“ im camt.054, Implementierung „DTAZV“
14. Mai 2018	1.7	Optionale Angabe des BICs des ZDL des Zahlers bei im XML-Format eingelieferten Taggleichen Euro-Überweisungen in EU-/EWR-Staaten, Entgeltteilung innerhalb EU/EWR, Wegfall BBk-DTA-Format
18. November 2018	1.8	XML-Format: → Ziffer 2.1.1, 2.1.2.1 und 2.2 Wegfall des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_1 und DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_1 DTAZV-Format: → Ziffer 3.3 und 3.4 Mitgabe eines zwischengeschalt. ZDL in Feld T 20
17. November 2019	1.9	Einführung des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_3 und DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 lt. Anlage 3 DFÜ-Abkommen Version 3.3 Einführung IBAN-only für sonstige Staaten/Gebiete im SEPA-Raum

Versionsüberblick

Datum	Version	Anmerkungen
22. November 2020	2.0	Feldbelegung: Codewort „REC“ ist in Feld 72 nicht mehr zulässig (SWIFT-Dokumentation Nov. 2019) Wegfall des DK TVS pain.001.001.03_GBIC_2 und DK-TV S pain.002.001.03_GBIC_2 Anpassung bei der Verwendung der Formatoption F in den Feldern 50 und 59 bei MT103 und MT103+
21. November 2021	2.1	EBICS-Version 3.0.1: Nutzung von BTF-Parametern
20. März 2023	2.2	- Wegfall der BBk-Formate „GT-Datei“ (Ziffer 1.7.1); „WA-Datei“ (Ziffer. 1.7.2.3) sowie der M-Nachrichten (Ziffer 1.8 und 1.9.4) auf Auslieferungsseite - Standardmäßige Auslieferung von camt.054 für eingehende Zahlungen (Ziffer 2.3) - Standardmäßige Auslieferung von pain.002 im Fehlerfall (Ziffer 1.9; 2.1.4) - Berichtigung der Entgeltreglung für Einlieferungen im DTAZV-Format entsprechend den Vorgaben der Anlage 3 DFÜ-Abkommen (Ziffer 3.4) - Wegfall der Regelungen für Einlagenkreditinstitute (gesamtes Dokument) - Redaktionelle Anpassungen (gesamtes Dokument)
20. November 2023	2.3	- BBk-Formate: - Verlängerung Ablösuefrist auf Nov. 2025 (Ziffer 1.7)) - Besondere Belegungsanforderungen für die Mitgabe von Sortingcodes, wie z. B. Fedwire (Ziffer 1.7.3.2) - Fehlercodes Non-SEPA-PSR (Ziffer 1.9) - Pain.001/CCU: Implementierung der neuen ISO-Schemaversion sowie des damit verbundenen DK-

		TVS „pain.001.001.09_CCU_GBIC_4.xsd“ (Ziffer 2.1.2) • Pain.001/AXZ: Implementierung des neuen DK-TVS „pain.001.001.09_AXZ_GBIC_4.xsd“ für pain.001/AXZ (Ziffer 2.1.3) • Fehlercodes: Non-SEPA-PSR (Ziffer 2.1.7) • Pain.002 (Ziffer 2.2): ○ Auslieferung von pain.002-Nachrichten in Abhängigkeit des Einlieferungsformates ○ Implementierung neue Schemaversion pain.002.001.10 (SEPA-PSR) ○ Implementierung des Non-SEPA-PSR pain.002.001.10 • camt.054: BBk-seitige Belegung camt.054.001.008 (Ziffer 2.3)
17. November 2024	2.4	• Wegfall Hinweis auf AWW-Meldepflicht (Ziffer 1.7.1 und 1.7.2) • Belegung des LEI nur nach bilateraler Absprache mit der Deutschen Bundesbank (Ziffer 2.1.2 und 2.1.3) • Belegung des strukturierten VWZ nur nach bilateraler Absprache mit der Deutschen Bundesbank (Ziffer 2.1.2 und 2.1.3) • Unterstützung der DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 und pain.002.001.03_GBIC_3 bis Nov. 2026 (Ziffer 2.1.2, 2.1.4 und 2.2) • Auslieferung Wechselkurs und Kursdatums im camt.054 (Ziffer 2.3) • Hinweis auf aktuell gültige Version der Anlage 3 DFÜ-Abkommen aktualisiert
23. November 2025	2.5	• Einlieferungsformate: Aufnahme der neuen DK-TVS für pain.001/CCU und pain.001/AXZ (Ziffer 2.1.2, 2.1.3 und 2.1.4.1)

		• Pain.001: Hinweis zur Belegung des Elementes <Id><OrgId><Other><Id><SchmeNm>Code> (Ziffer 2.1.2 und 2.1.3) • Abweichende Belastungsermächtigung: Pflicht zur Angabe des Codewortes „BANK“ im Element <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id><Cd> (Ziffer 2.1.2.2, 2.1.3.2 und 2.1.5) • Leitweg- und Auslieferungsinformationen: entfallen (Ziffer 4) • Redaktionelle Änderungen (gesamtes Dokument)
15. November 2026	2.6	• Ablösung der Altformate: - pain.001.001.03_GBIC_3 - pain.001.001.09_CCU_GBIC_4 - pain.001.001.09_AXZ_GBIC_4 - pain.002.001.03 - DTAZV, GT-Datei, DT/WT-Datei • Payment Status Reports (pain.002) von Taggleichen Euro-Überweisungen (CCU): Anpassung Auftragsart; CUZ statt CRZ (Ziffer 2.2 und 4.3)

INHALTSVERZEICHNIS

1	DATENSATZAUFBAU DER BBK-FORMATE (EHEMALS EÖ-FORMATE) (ENTFALLEN)	8
2	DATENSATZAUFBAU IM XML-FORMAT	9
2.1	PAIN.001 - CUSTOMER CREDIT TRANSFER INITIATION	9
2.1.1	Nachrichtenstruktur	9
2.1.2	Pain.001/CCU	9
2.1.2.1	Group Header	10
2.1.2.2	Payment Instruction Information	11
2.1.2.3	Credit Transfer Transaction Information	14
2.1.3	Pain.001/AXZ	18
2.1.3.1	Group Header	18
2.1.3.2	Payment Information	19
2.1.3.3	Credit Transfer Transaction Information	23
2.1.4	Prüfungen	27
2.1.4.1	Schema-Validierung	27
2.1.4.2	Zeichensatz	27
2.1.4.3	Anzahl- und Summenprüfungen	28
2.1.4.4	Doppeleinreichungskontrolle	28
2.1.5	Angabe eines abweichenden Belastungskontos	30
2.1.6	Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe <Ultimate Debtor>	30
2.1.7	Fehlercodes HBV-Individual	30
2.1.7.1	Fehlercodes HBV-Individual für pain.001/CCU	31
2.1.7.2	Fehlercodes HBV-Individual für pain.001/AXZ	31
2.2	PAIN.002 - PAYMENT STATUS REPORT FOR CREDIT TRANSFER	32
2.3	CAMT.054 - NACHRICHTENDATEI	34
2.3.1	Group Header	34
2.3.2	Notification	34
3	DATENSATZAUFBAU IM DTAZV-FORMAT (ENTFALLEN)	42
4	TESTVERFAHREN	43
4.1	ZULASSUNGS- UND CONFORMANCETEST	43
4.2	VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME DES TESTVERFAHRENS	43
4.3	INHALT DES TESTVERFAHRENS	43
4.4	ABSCHLUSS DES ZULASSUNGSVERFAHRENS	47
4.5	WIEDERHOLUNG VON TESTS	47

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Tabelle 1: BBk-spezifische Belegung des Group Headers	10
Tabelle 2: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information	13
Tabelle 3: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information	17
Tabelle 4: BBk-spezifische Belegung des Group Headers	19
Tabelle 5: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information	22
Tabelle 6: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information	26
Tabelle 7: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001/CCU	31
Tabelle 8: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001/AXZ	32
Tabelle 9: Übersicht pain.002 in Abhängigkeit des Einlieferungsformats	32
Tabelle 10: BBk-spezifische Belegung des Group Headers im camt.054	34
Tabelle 11: BBk-spezifische Belegung der Notification im camt.054	41
Tabelle 12: Testfälle: Fehlernachrichten und Bereitstellung von Zahlungsinformationen	44
Tabelle 13: Testfälle:XML-Datei	45
Tabelle 14: Liste der ISO-Ländercodes	52

1 Datensatzaufbau der BBk-Formate (ehemals EÖ-Formate) (entfallen)

entfallen

2 Datensatzaufbau im XML-Format

2.1 Pain.001 - Customer Credit Transfer Initiation

2.1.1 Nachrichtenstruktur

Eine Nachricht ‚Credit Transfer Initiation‘ (pain.001) besteht aus folgenden drei Blöcken:

- **Group Header (Dateiebene)**
Dieser Block muss vorhanden sein und darf nur einmal existieren. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.
- **Payment Information (Sammlerebene)**
Dieser Block muss vorkommen und darf mehrfach existieren. Er enthält neben Elementen, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen (wie z. B. Zahler oder Zahlungsart), auch einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke. Abweichend von den Vorgaben des DFÜ-Abkommens ist bei Einlieferungen in das HBV-Individual je Datei nur ein Sammler zulässig.
- **Transaction Information (Transaktionsebene)**
Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf den Zahlungsempfänger der Transaktion beziehen, wie z. B. der Name des Zahlungsempfängers, den Zahlungsbetrag oder den Verwendungszweck. Die Anzahl der Einzeltransaktionen ist bei Einlieferungen in das HBV-Individual auf 80 begrenzt.

2.1.2 Pain.001/CCU

(1) Die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen erfolgt im Format pain.001.001.09. Für die Einlieferung gelten die Vorgaben gemäß Kapitel 10 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 26.11.

Für die EBICS-Kommunikation ist die BTF-Parameterkombination XCT/DE/URG/pain.001/ (resp. Auftragsart CCU), unter Verwendung des DK-TVS „pain.001.001.09_CCU_**GBIC_5**.xsd“.

(2) Für die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen im Format pain.001/CCU gelten zudem die nachfolgenden BBk-spezifischen Belegungsregeln:

2.1.2.1 Group Header

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Message Identification	<MsgId>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ CreationDate Time	<CreDtTm>	Das Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle; im Rahmen der Doppeleingangskontrolle berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum , nicht die Uhrzeit (siehe Ziffer 2.1.2.4 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Die Anzahl der Transaktionen muss mind. eine und darf nicht größer als 80 sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen. → Fehlercode FF01
++ ControlSum	<CtrlSum>	→ Die Summe aller Einzelzahlungsbeträge ist zwingend mit dem korrekten Wert zu belegen. Fehlercode AM10
++ InitiatingParty	<InitgPty>	
+++ Name	<Nm>	- Die Belegung dieses Kann-Elements wird dringend empfohlen. - Sofern belegt, ist der Name des Einreichers Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4). → Fehlercode AM05

Tabelle 1: BBk-spezifische Belegung des Group Headers

2.1.2.2 Payment Instruction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Payment Information Identification	<PmtInflId>	Das Element ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4). → Fehlercode AM05
++ Batch Booking	<Btch Bookg>	- Es werden ausschließlich Einzelbuchungen durchgeführt. - Die Belegung des Tags mit „true“ wird seitens der Deutschen Bundesbank ignoriert.
++ NumberOf Transactions	<NbOfTx>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ ControlSum	<CtrlSum>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ PaymentType Information	<PmtTpInf>	
+++ Instruction Priority	<InstrPrty>	Die Belegung des Tags mit „Norm“ oder „High“ wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet.
+++ Service Level	<SvcLvl>	Nur „URGP“ zugelassen. → Fehlercode FF04
++ Requested Execution Date	<Reqd ExctnDt>	
+++ Date	<Dt>	- Das Element „Date“ ist Teil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4) und muss entsprechend belegt sein. - Ein vom Einreichungstag abweichendes Datum wird im Rahmen der Verarbeitung/Ausführung von Zahlungen im HBV-Individual nicht beachtet. Die Verarbeitung/Ausführung erfolgt stets am Einreichungstag (Vgl. Ziffer 2.4.3 Verfahrensregeln HBV).
++ Debtor	<Dbtr>	
+++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.3.2 genannten Zeichen zugelassen.

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ PostalAddress	<PstlAdr>	Bei Zahlungen in Drittstaaten wird die Adresse des Debtors im Zuge der weiteren Verarbeitung auf Basis der Angaben aus dem Element <DbtrAcct> mit den im Kontoführungssystem der Bundesbank hinterlegten Stammdaten überschrieben.
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
+++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
++ DebtorAccount	<DbtrAcct>	
+++ Identification	<Id>	
++++ IBAN	<IBAN>	- Die IBAN des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen. → Fehlercode AC01 - Die IBAN ist ebenfalls Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4). → Fehlercode AM05
+++ Currency	<Ccy>	Es dürfen nur Euro-Überweisungen zu Lasten von Euro-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als Euro werden nicht beachtet.

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ DebtorAgent	<DbtrAgt>	
+++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	
++++ BICFI	<BICFI>	- Die Belegung des Elements ist entbehrlich. Sofern auf die Angabe des BICs der jeweiligen kontoführenden Filiale der Deutschen Bundesbank in diesem Element verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOT-PROVIDED zu belegen. - Ein in dem Element 'Debtor Agent' <DbtrAgt><FinInstnId><BICFI> angegebener BIC wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet, sondern mit dem in den Stammdaten der Deutschen Bundesbank hinterlegten BIC überschrieben.
++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.1.5 i. V. m. 2.1.6). ➔ Fehlercode FF01
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
+++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank zur Mitgabe eines abweichenden Belastungskontos belegt werden.
+++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden. Für die abweichende Belastungsermächtigung wird „ BANK “ empfohlen.

Tabelle 2: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information

2.1.2.3 Credit Transfer Transaction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Payment Identification	<PmtId>	
+++ Payment TypeInformation		
++++ Service Level	<SvcLvl>	
+++++ Code	<Cd>	• Sofern belegt, nur „1“ zulässig. • Die Belegung des Elementes <Cd> mit „1“ dient zum Ausschalten der Leitwegsteuerung gemäß Ziffer 4.4 der Verfahrensregeln HBV-Individual.
+++ Amount	<Amt>	
++++ Instructed Amount	<InstdAmt>	
+++++ Currency	<Ccy>	Belegung ausschließlich mit „EUR“ zulässig → Fehlercode AM03
+++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Angaben im Feld <UltmtDbtr> werden vom HBV-Individual nicht beachtet
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
+++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ CreditorAgent	<CdtrAgt>	
++++ Financial Instiution	<FinInstnId>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
Identification		
+++++ BICFI	<BICFI>	Bei via EBICS eingelieferten nationalen und grenzüberschreitenden Taggleichen Euro-Überweisungen in den SEPA-Raum¹ (EU-/EWR-Staaten zuzüglich sonstige Staaten und Gebiete) kann auf die Belegung des Elements <CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> verzichtet werden (IBAN-only). Hinsichtlich der weiteren Abwicklung wird auf die Regelungen gemäß Ziffer 2.3.2 der Verfahrensregeln HBV-Individual verwiesen. Bei Taggleichen Euro-Überweisungen in Drittstaaten² (ohne sonstige Staaten und Gebiete des SEPA-Raums) ist der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers verpflichtend anzugeben. Bei fehlender Angabe des BIC: ➔ Fehlercode FF01
+++ Creditor	<Cdtr>	
++++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.3.2 genannten Zeichen zugelassen. ➔ Fehlercode FF01
++++ PostalAddress	<PstlAdr>	
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	

¹ Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 6

² Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 7

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ CreditorAccount	<CdtrAcct>	
+++++ IBAN	<IBAN>	Die IBAN des Zahlungsempfängers wird durch die Deutsche Bundesbank geprüft. ➔ Fehlercode AC01 Sofern der Einreicher bei via EBICS eingelefert nationalen und grenzüberschreitenden Taggleichen Euro-Überweisungen in den SEPA-Raum³ (EU-/EWR-Staaten zuzüglich sonstige Staaten und Gebiete) das Element <CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> nicht belegt, wird der für die zwischenbetriebliche Abwicklung erforderliche BIC gemäß den Ausführungen unter Ziffer 2.3.2 der Verfahrensregeln HBV-Individual abgeleitet. Sofern auf diese Weise kein BIC ermittelbar ist, erfolgt eine Rückweisung ➔ Fehlercode AC01
+++ Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	
++++ Identification	<Id>	

³ Siehe AGB/BBK Abschnitt I, Nummer 28 Abs. 6

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
+++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ Remittance Information	<RmtInf>	
++++ Unstructured	<Ustrd>	Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden.
++++ Structured	<Strd>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	
+++++ Creditor Reference	<Ref>	Es erfolgt keine Prüfung hinsichtlich einer Belegung gemäß ISO 11649. Die Angaben werden unverändert weitergegeben.

Tabelle 3: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information

2.1.3 Pain.001/AXZ

(1) Die Einlieferung von Taggleichen Euro-Überweisungen und Fremdwährungsüberweisungen erfolgt im Format **pain.001.001.09**. Für die Einlieferung gelten die Vorgaben gemäß Kapitel 3.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 26.11.

Für die EBICS-Kommunikation ist die BTF-Parameterkombination „XCT/DE//pain.001/“ (resp. Auftragsart AXZ), unter Verwendung des DK-TVS „pain.001.001.09_AXZ_GBIC_5.xsd“.

(2) In dieser Technischen Spezifikation HBV-Individual erfolgt lediglich eine Beschreibung der Elemente, für die die Deutsche Bundesbank zusätzliche Prüfungen durchführt.

2.1.3.1 Group Header

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Message Identification	<MsgId>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.2 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ CreationDate Time	<CreDtTm>	Das Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle; im Rahmen der Doppeleingangskontrolle berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum , nicht die Uhrzeit (siehe Ziffer 2.1.2.4 Doppeleinreichungskontrolle). → Fehlercode AM05
++ NumberOf Transactions	<NbOfTx>	Die Anzahl der Transaktionen muss mind. eine und darf nicht größer als 80 sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen. → Fehlercode FF01
++ ControlSum	<CtrlSum>	Die Summe aller Einzelzahlungsbeträge ist zwingend mit dem korrekten Wert zu belegen. → Fehlercode AM10
++ InitiatingParty	<InitgPty>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Name	<Nm>	- Die Belegung dieses Kann-Elements wird dringend empfohlen und sollte mit einer IBAN, Kontonummer oder EBICS-Teilnehmer-ID erfolgen. - Der Name des Einreichers ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4). ➔ Fehlercode AM05

Tabelle 4: BBk-spezifische Belegung des Group Headers

2.1.3.2 Payment Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
++ Payment Information Identification	<PmtInfId>	Das Element ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4). ➔ Fehlercode AM05
++ PaymentMethod	<PmtMtd>	Als „Payment Method“ ist nur „TRF“ zugelassen ➔ Fehlercode FF01
++ Batch Booking	<Btch Bookg>	- Es werden ausschließlich Einzelbuchungen durchgeführt. - Die Belegung des Tags mit „true“ wird seitens der Deutschen Bundesbank ignoriert.
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ ControlSum	<CtrlSum>	Es erfolgt keine Prüfung.
++ Requested ExecutionDate	<ReqdExctnDt>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Date	<DT>	- Das Element „Date“ ist Teil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.2.4) und muss entsprechend belegt sein. - Ein vom Einreichungstag abweichendes Datum wird im Rahmen der Verarbeitung/Ausführung von Zahlungen im HBV-Individual nicht beachtet. Die Verarbeitung/Ausführung erfolgt stets am Einreichungstag (Vgl. Ziffer 2.4.3 Verfahrensregeln HBV).
++ Debtor	<Dbtr>	
+++ Name	<Nm>	- In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.3.2 genannten Zeichen zugelassen. - Bei Zahlungen in Drittstaaten wird der Name des Debtors im Zuge der weiteren Verarbeitung auf Basis der Angaben aus dem Element <DbtrAcct> mit dem im Kontoführungssystem der Bundesbank hinterlegten Stammdaten überschrieben.
+++ PostalAddress	<PstlAdr>	Bei Zahlungen in Drittstaaten wird die Adresse des Debtors im Zuge der weiteren Verarbeitung auf Basis der Angaben aus dem Element <DbtrAcct> mit den im Kontoführungssystem der Bundesbank hinterlegten Stammdaten überschrieben.
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
++ DebtorAccount	<DbtrAcct>	
+++ Identification	<Id>	
++++ IBAN	<IBAN>	- Die IBAN des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen. → Fehlercode AC01 - Die IBAN ist ebenfalls Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4). → Fehlercode AM05
++++Other	<Othr>	
+++++ Identification	<Id>	- Die Kontonummer des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen. → Fehlercode AC01 - Sofern IBAN nicht belegt, ist die Kontonummer ebenfalls Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.1.4.4). → Fehlercode AM05
+++ Currency	<Ccy>	Es dürfen nur Euro-Überweisungen zu Lasten von Euro-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als Euro werden nicht beachtet. → Fehlercode AC10
+++ Proxy	<Prxy>	Soll nicht belegt werden, etwaige Angaben werden nicht beachtet.
++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.1.5 i. V. m. 2.1.6). → Fehlercode FF01

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank zur Mitgabe eines abweichenden Belastungskontos belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden. Für die abweichende Belastungsermächtigung wird „BANK“ empfohlen.
++ ChargesAccount	<ChrgsAcct>	Etwaige Angaben werden nicht beachtet.

Tabelle 5: BBk-spezifische Belegung der Payment Instruction Information

2.1.3.3 Credit Transfer Transaction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ Payment Identification	<PmtId>	
+++ PaymentType Information	<PmtTpInf>	
++++ Service Level	<SvcLvl>	
+++++ Code	<Cd>	Nur „NURG“ zugelassen ➔ Fehlercode FF04
+++ Amount	<Amt>	
++++ Instructed Amount	<InstdAmt>	Es sind ausschließlich die in Ziffer 1.7.2.2, Tabelle 12 aufgeführten Währungen zulässig ➔ Fehlercode AM03
+++++ Equivalent Amount	<EqvtAmt>	
+++++ Amount	<Amt>	Bei Gegenwertaufträgen ist als Ursprungswährung nur „EUR“ zugelassen. ➔ Fehlercode CURR
+++++ CurrencyOf Transfer	<CcyOfTrf>	Es sind ausschließlich die in Ziffer 1.7.2.2, Tabelle 12 aufgeführten Währungen zulässig ➔ Fehlercode AM03
+++ Exchange RateInformation	<XchgRateInf>	Etwaige Angaben werden nicht beachtet.
+++ ChargeBearer	<ChrgBr>	Bei Zahlungen innerhalb EU/EWR ist ausschließlich die Entgeltregelung „SHAR“ zulässig ➔ Fehlercode BE19
+++ ChequeInstruction	<ChqlInstr>	Etwaige Angaben werden nicht beachtet, da „PaymentMethod „CHK“ auf Sammlerebene nicht zugelassen ist.

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.2.5 und 2.2.6). ➔ Fehlercode FF01
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<Orgld>	
++++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ IntermediaryAgent1	<IntrmyAgt1>	Belegung grundsätzlich zugelassen
+++ Creditor	<Cdtr>	
++++ PostalAddress	<PstlAdr>	Bei Verwendung der Elementgruppe ist mindestens <TwnNm> und <Ctry> zu belegen
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<Orgld>	
++++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List (ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ CreditorAccount	<CdtrAcct>	• Verpflichtend zu belegen, es sei denn im Element <InstrForCdtrAgt><Code> wurde als Weisungsschlüssel „CHQB“ angegeben. ➔ Fehlercode MS13 • Bei gleichzeitiger Belegung des Elementes „Creditor Account“ und Angabe des Weisungsschlüssels „CHQB“ wird die Zahlung als Scheckzahlung weitergeleitet und die Angabe des Creditor Accounts entsprechend ignoriert.
+++ Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	
++++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Other	<Other>	
++++++ Identification	<Id>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
++++++ Scheme Name	<SchmeNm>	
+++++++ Cd	<Code>	Sofern Identification belegt wurde, muss ein Code gem. externer ISO-Code 20022-Code-List

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen im HBV-Individual
		(ExternalOrganisationIdentification1Code) angegeben werden.
+++ Instruction ForCreditorAgent	<InstrFor CdtrAgt>	
++++ Code	<Cd>	Im Zusammenhang mit der Einlieferung von Überweisungen mit anschließender Scheckausstellung durch einen Korrespondenten der Bank (vgl. AGB/BBK.X.D.1) ist das Element <Cd> mit dem Weisungsschlüssel „CHQB“ zu belegen.
+++ Instruction ForDebtorAgent	<InstrForDbtrAgt>	Etwaige Angaben werden nicht beachtet.
++ Remittance Information	<RmtInf>	
++++ Unstructured	<Ustrd>	BBk-seitig wird die Verwendung des unstrukturierten Verwendungszweckes empfohlen.
++++ Structured	<Strd>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.
+++++ Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	
++++++ Reference	<Ref>	Es erfolgt keine Prüfung hinsichtlich einer Belegung gemäß ISO 11649. Die Angaben werden unverändert weitergegeben.

Tabelle 6: BBk-spezifische Belegung der Credit Transfer Transaction Information

2.1.4 Prüfungen

2.1.4.1 Schema-Validierung

(1) Einreichungen über EBICS und Einreichungen im Online-Banking über FinTS müssen den Schemadateien gemäß Anlage 3, DFÜ-Abkommen entsprechen.

- **pain.001.001.09/CCU:**

- DK-TVS pain.001.001.09_CCUC_GBIC_5 gemäß Kapitel 10 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.

- **pain.001.001.09/AXZ:**

- DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_5 gemäß Kapitel 3.1 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Version 26.11.

(2) Abweichend von der Empfehlung des deutschen Kreditgewerbes im DFÜ-Abkommen werden bei stichtagsbezogener Einführung von neuen als Implementierungshilfe zur Verfügung gestellten Schemadateien für die von der DK spezifizierten Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle, d. h. von einer neuen DK-Version eines Technical Validation Subset (DK-TVS) für das Kunde-Bank-Format, das neue und nur auf ein Jahr befristet das vorhergehende DK-TVS parallel unterstützt.

(3) Nicht schemakonforme Dateien werden bereits bei der Einreichung komplett zurückgewiesen. Bei Einreichungen über EBICS erfolgt nach Übertragung einer nicht schemakonformen Datei ein Eintrag in das Kundenprotokoll.

(4) FinTS-Teilnehmer bekommen eine Fehlermeldung innerhalb des Dialoges zugestellt. Die Prüfungen auf EBICS- und FinTS-Ebene beschränken sich auf die Schemavalidierung und Prüfungen, die für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Kommunikation notwendig sind (z. B. Berechtigungsprüfungen).

(5) Im HBV-Individual erfolgen bei Einlieferung weitere fachliche Prüfungen („Parsing“, syntaktische Prüfungen) gegen die zu Grunde zulegenden DK-TVS. Sobald der erste Formatfehler festgestellt wird, erfolgt ein Abbruch des vollständigen Validierungsvorgangs.

(6) EBICS-Einreicher erhalten unter Angabe des Fehlercodes eine elektronische Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer, pain.002-Nachricht). Je nach Einlieferungsformat handelt es sich hierbei um einen SEPA-PSR gemäß Ziffer 10.9 Anlage 3 DFÜ-Abkommen oder einen NON-SEPA-PSR gemäß Ziffer 3.2 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen (vgl. Ziffer 2.2).

(7) Es erfolgt keine Buchung des Auftrages.

2.1.4.2 Zeichensatz

(1) Vom HBV-Individual werden zur Schemavalidierung die von der DK veröffentlichten DK-TVS gem. Ziffer 3.1 (AXZ) bzw. Ziffer 10 (CCU) der Anlage 3 DFÜ-Abkommen verwendet.

(2) Enthält eines dieser Elemente ein nicht erlaubtes Zeichen, unabhängig ob auf Datei-, Sammler- oder Transaktionsebene, so wird die gesamte Datei zurückgewiesen.

EBICS-Teilnehmer erhalten eine elektronische Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer, pain.002-Nachricht) gemäß Ziffer 2.2 dieser Technischen Spezifikation zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten die entsprechende pain.002-Nachricht als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

(3) Bei allen anderen Elementen findet keine Prüfung auf den eingeschränkten Zeichensatz statt, sondern nur auf den UTF-8-Zeichensatz. Gleichwohl hat der Einreicher sicherzustellen, dass auch in den übrigen Elementen keine unzulässigen Zeichen verwendet werden.

(4) Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, zusätzliche Elemente auf die Verwendung von Zeichen außerhalb des oben genannten Zeichenvorrates zu überprüfen und gegebenenfalls unzulässige Zeichen durch z. B. Leerzeichen oder bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen.

2.1.4.3 Anzahl- und Summenprüfungen

(1) Die Kundenangaben auf Dateiebene-/Sammlerebene werden auf ihre Richtigkeit wie nachfolgend beschrieben geprüft:

- Eingereichte Überweisungen im Format Credit Transfer Initiation dürfen je Datei nur einen Sammler (Payment Information Block) mit maximal 80 Transaktionen enthalten.
- Die vom Kunden angegebene Transaktionsanzahl (<NbOfTx>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) darf 80 nicht überschreiten und muss mit der tatsächlichen Anzahl der Transaktionen übereinstimmen.
- Die vom Kunden angegebene Kontrollsumme der Zahlungsbeträge (<CtrlSum>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) muss der tatsächlichen Summe aller Transaktionen entsprechen.

(2) Fehler in den vorgenannten Kundenangaben auf Dateiebene führen zu einer Dateirückgabe. EBICS-Teilnehmer erhalten einen Payment Status Report for Credit Transfer (pain.002-Nachricht) zur Abholung bereitgestellt (vgl. Ziffer 2.2). FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank bereitgestellt.

2.1.4.4 Doppeleinreichungskontrolle

(1) Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der letzten 25 Geschäftstage eine Doppeleinreichungskontrolle getrennt auf Datei- und Sammlerebene durch.

(2) Deshalb ist jede Datei (Group Header), jeder Sammler (Payment Information Block) und jede Transaktion über mindestens 25 Geschäftstage eindeutig zu referenzieren.

(3) Bei der jeweiligen Doppeleinreichungskontrolle werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich jeweils ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

Datei-Ebene (Group Header)

- Referenznummer 'Message Identification' <MsgId> und
- Name des Einreichers 'Initiating Party' <InitgPty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum 'Creation Date Time' <CreDtTm>.
(berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit)

Sammler-Ebene (Payment Information Block-Ebene)

- Referenznummer 'Payment Information Identification' <PmtInfId> und
- originäre IBAN des Zahlers 'Debtor Account' <DbtrAcct><Id><IBAN> oder sofern nicht belegt die Kontonummer aus dem Element <DbtrAcct><Id><Othr><Id>
- gewünschtes Ausführungsdatum 'Requested Execution Date' <ReqdExectnDt><Dt>.

(4) Zur Vermeidung von Doppeleinreichungen sind vom Kunden bei Neueinreichung von berechtigten Dateien oder Sammlern immer neue Referenznummern 'Message Identification' bzw. 'Payment Information Identification' zu verwenden.

(5) Doppeleinreichungen auf Datei- bzw. Sammlerebene führen zu einer Datei- bzw. Sammlerrückweisung, führen zu einer Dateirückgabe. EBICS-Teilnehmer erhalten in Abhängigkeit des Einlieferungsformates eine pain.002-Nachricht (Payment Status Report for Credit Transfer) gemäß Ziffer 2.2 dieser Technischen Spezifikation zur Abholung bereitgestellt.

FinTS-Teilnehmer erhalten in Abhängigkeit des Einlieferungsformates eine pain.002-Nachricht gemäß Ziffer 2.2 dieser Technischen Spezifikation als Nachricht im Postkorb der Anwendung onlinebanking.bundesbank.

2.1.5 Angabe eines abweichenden Belastungskontos

(1) Durch die optionale Belegung von 'Ultimate Debtor'-Angaben <UltmtDbtr> auf Sammler oder Transaktionsebene können EBICS-Teilnehmer ggf. abweichende oder erweiterte Auftraggeberinformationen weitergeben.

(2) Sofern vom HBV-Individual eine **buchungsrelevante** Information ausgewertet werden soll, ist das Element <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> auf **Sammlerebene** der pain.001-Nachricht mit einer in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen und im dazugehörigen Element „SchmeNm“ (Scheme Name) der Code „**BANK**“ anzugeben. Zusätzlich ist von den Kunden ein „Antrag auf Berücksichtigung eines abweichenden Auftraggeberkontos bei Taggleichen Euroüberweisungen und AZV-Überweisungen (Vordruck Nr. 4770a)“ bei der Deutschen Bundesbank zu stellen.

Sofern durch die Belegung des Elements <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> mit der IBAN (bzw. Kontonummer bei pain.001 AXZ) eines berechtigten Einreichers automatisiert eine abweichende Auftraggeberermittlung durchgeführt wurde, werden die Angaben aus der Datenelementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> buchungsrelevant und entsprechende Informationen aus den Kundenstammdaten der Deutschen Bundesbank (Name, Vorname und IBAN) in die Elemente <UltmtDbtr><Nm> und <UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> der ausgehenden Transaktionen eingestellt. Ansonsten werden die Daten unverändert weitergeleitet.

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> auf Transaktionsebene belegt wurde, werden die eingestellten Daten nicht buchungsrelevant und immer unverändert weitergeleitet

2.1.6 Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe <Ultimate Debtor>

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> sowohl auf Sammler- als auch auf Transaktionsebene belegt wurde, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten eine Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht). FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

2.1.7 Fehlercodes HBV-Individual

Die Rückweisung von in das HBV-Individual eingereichten Zahlungs-Dateien erfolgt als pain.002-Nachricht unter Verwendung der nachfolgenden Fehlercodes:

2.1.7.1 Fehlercodes HBV-Individual für pain.001/CCU

Fehler-code	Aussage zum Fehlercode	Fehler auf Datei-Ebene	Fehler auf Sammler-Ebene	Fehler auf Transaktions-Ebene
AC01	Fehlerhafte Auftraggeberdaten		x	x
AG01	Zahlungsart für Konto unzulässig (z. B. Belegung des LocalInstrument mit „INST“)			x
AG02	Transaktionscode ungültig	x	x	
AM03	Ungültiger Währungscode			x
AM04	Fehlende Deckung			x
AM05	Doppeleinreichung	x	x	
AM10	Summe der einzelnen Zahlungsbeträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein	x		
FF01	Fehler beim Parsing	x	x	x
MS03	Datei enthält nur fehlerhafte Transaktionen		x	x
RC01	BIC ungültig			x

Tabelle 7: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001/CCU

2.1.7.2 Fehlercodes HBV-Individual für pain.001/AXZ

Fehler-code	Aussage zum Fehlercode	Fehler auf Datei-Ebene	Fehler auf Sammler-Ebene	Fehler auf Transaktions-Ebene
AC01	Fehlerhafte Auftraggeberdaten		x	x
AC10	Ungültige Währung des Auftraggeberkontos			x
AM03	Ungültiger Währungscode			x
AM05	Doppeleinreichung	x	x	
AM10	Summe der einzelnen Zahlungsbeträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein	x		

Fehler-code	Aussage zum Fehlercode	Fehler auf Datei-Ebene	Fehler auf Sammler-Ebene	Fehler auf Transaktions-Ebene
BE19	Ungültige Entgeltregelung			x
CURR	Ungültige Währung			x
DS0K	Ungültige Anzahl an Transaktionen	x		
FF01	Fehler beim Parsing		x	
FF04	Ungültiger Service Level Code			x
MS03	Nicht spezifizierter Fehler		x	
MS13	Fehlerhafte Zahlungsempfängerdaten			x

Tabelle 8: HBV-Individual-Fehlercodes für pain.001/AXZ

2.2 Pain.002 - Payment Status Report for Credit Transfer

(1) Fehlerhafte Kunde-Bank-Überweisungen werden von HBV-Individual mittels eines Payment Status Reports (pain.002) negativ quittiert. In Abhängigkeit des gewählten Einlieferungsformates werden folgende pain.002-Nachrichten ausgeliefert:

Einlieferungsformat	Auslieferungsformat pain.002	DK-TVS
pain.001.001.09/CCU (aktuelle Version)	pain.002.001.10/SEPA (aktuelle Version)	pain.002.001.10
pain.001.001.09/AXZ (aktuelle Version)	pain.002.001.10/Non-SEPA⁴ (aktuelle Version)	pain.002.001.10

Tabelle 9: Übersicht pain.002 in Abhängigkeit des Einlieferungsformats

⁴ Gilt nur für EBICS-Teilnehmer, FinTS-Teilnehmer erhalten bei Einlieferung einer pain.001.009-Nachricht immer eine pain.002.001.10/SEPA-Nachricht.

(2) Abweichend von der Empfehlung des deutschen Kreditgewerbes im DFÜ-Abkommen werden bei stichtagsbezogener Einführung von neuen Versionsnummern für pain.002-Nachrichten, die neue und nur auf ein Jahr befristet die vorhergehende Nachrichtenversion parallel unterstützt.

(3) In der Nachricht enthalten sind nur Aufträge, die vor der Buchung zurückgewiesen wurden. Eine genaue Beschreibung dieser Nachricht erfolgt in Anlage 3 DFÜ-Abkommen.

(4) Im Format **pain.001.001.09 (CCU)** eingelieferte Zahlungen werden mittels **pain.002.001.10-Nachricht (SEPA-PSR)** negativ quittiert. Für die Auslieferung gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 10.9 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen in der Version 26.11. Für die EBICS-Kommunikation wird die BTF-Parameterkombination REP/DE/URG/pain.002/ZIP (resp. Auftragsart CUZ) verwendet. Seitens der DK wird kein TVS (Technical Validation Subset) zur Validierung bereitgestellt. Referenz ist das Originalschema pain.002.001.10 zzgl. der in Ziffer 2.2.3 der Anlage 3, Version 26.11 beschriebenen zusätzlichen Belegungsregeln.

(5) Im Format **pain.001.001.09 (AXZ)** eingelieferte Zahlungen werden mittels **pain.002.001.10-Nachricht (Non-SEPA-PSR)** negativ quittiert. Für die Auslieferung gelten die Vorgaben gemäß Ziffer 3.2 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen in der Version 26.11. Für die EBICS-Kommunikation wird die BTF-Parameterkombination REP/DE/XCT/pain.002/ZIP (resp. Auftragsart AXS) verwendet. Seitens der DK wird kein TVS (Technical Validation Subset) zur Validierung bereitgestellt. Referenz ist das Originalschema pain.002.001.10 zzgl. der in Ziffer 3.2 der Anlage 3, Version 26.11 beschriebenen zusätzlichen Belegungsregeln.

2.3 Camt.054 - Nachrichtendatei

Die Informationen zu über HBV-Individual eingehenden Zahlungen werden EBICS-Teilnehmern als camt.054.001.08-Nachrichtendatei mit dem BTF-Parameter „STM/DE//camt.054/ZIP“ (EBICS-Auftragsart „C54“) zur Abholung bereitgestellt.

Darüber hinaus wird, zur Kennzeichnung der Nachrichtendatei als HBV-Individual-Zahlungsdatei, im Group Header im Element „Additional Information“ bbk-seitig der Code „URGP“ mitgegeben.

Im Zuge der Erstellung von camt.054 werden seitens HBV-Individual die nachfolgenden Elemente belegt:

2.3.1 Group Header

	Message Element	XML tag	Definition	BBk-Belegung
2	Message Identification	<MsgId>	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	MARKDEFFXXX + HBV-Referenz
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	Datum und Zeit der Erzeugung der Nachricht	Datum und MEZ ./ 2 h
2	Additional Information	<AddtInf>		Konstante „URGP“

Tabelle 10: BBk-spezifische Belegung des Group Headers im camt.054

2.3.2 Notification

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
2	Identification	<Id>	Referenz camt.054	HBV-Ref.
2	Creation Date Time	<CreDtTm>	Datum und Zeit der Erstellung des Containers	Datum und MEZ ./ 2 h

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
2	Account	<Acct>		
3	Identification	<Id>	Eindeutige Identifikation des Kontos.	
4	IBAN	<IBAN>	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN des Gutschriftskontos
3	Currency	<Ccy>	Währung des Kontos	Währung des Gutschriftskontos
3	Owner	<Ownr>	Kontoinhaber	
4	Name	<Nm>	Name des Kontoinhabers	Name des Kontoinhabers
3	Servicer	<Svcr>	Informationen zum kontoführenden Institut und ggf. der Filiale des Instituts.	
4	Financial Institution Identification	<FinInstnId>	Eindeutige Identifikation des Instituts	
5	BICFI	<BICFI>	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	Leitweg-BIC
5	Name	<Nm>	Name des Instituts	Konstant "Deutsche Bundesbank"
5	Other	<Othr>	Andere Institutsidentifikation	
6	Identification	<Id>	Identifikationscode	Konstant "DE114103555"
6	Issuer	<Issr>	Identifikationsschema	Konstant "UmsStId"
2	Entry	<Ntry>	Informationen zum Zahlungseingang	
3	Entry Reference	<NtryRef>	Eindeutige Referenz	HBV Reference
3	Amount Attribut Currency	<Amt> <Ccy>	Betrag und Währung des Zahlungseingangs	Betrag aus Zahlungseingang
3	Credit Debit Indicator	<CdtDbtInd>	Indikator für (DBIT) bzw. Haben-Umsatz (CRDT)	Konstante "CRDT"
3	Status	<Sts>	Status des Umsatzes beim kontoführenden Institut	
4	Code	<Cd>	In kodierter Form	Konstante "BOOK"

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
3	Booking Date	<BookgDt>	Buchungsdatum	
4	Date	<Dt>	Datum der Buchung	Buchungsdatum
3	Value Date	<ValDt>	Angabe entweder zum Valuta-Datum oder zu -Datum/Uhrzeit	
4	Date	<Dt>	Datum der Buchung	Buchungsdatum
3	Account Service Reference	<AcctSvcrRef>	Bankreferenz	"9" + "0000" + COMPASS_REF
3	Bank Transaction Code	<BkTxCd>	Dem Umsatz zu Grund liegender Geschäftsvorfall	
4	Domain	<Domn>	Domäne	
5	Code	<Cd>	Code der Domäne	Konstante "PMNT"
4	Family	<Fmly>	Spezifiziert eine Familie innerhalb einer Domäne	
5	Code	<Cd>	Code zur Spezifizierung der Familie	Konstante "RCDT"
5	Sub Family Code	<SubFmlyCd>	Code zur Spezifizierung einer Unterfamilie innerhalb der Familie	Konstante "SDVA"
4	Proprietary	<Prtry>	Proprietäre Bezeichnung des Geschäfts	
5	Code	<Cd>	Code zur Identifizierung des Geschäfts	Konstante "NTRF+088"
5	Issuer	<Issr>	Herausgeber des Codes	Konstante "DK"
3	Entry Details	<NtryDtls>	Umsatzdetails	
4	Transaction Details	<TxDtls>	Transaktionsdetails	
5	References	<Refs>	Message-Id aus der referenzierten pain-Nachricht	
6	Message Identification	<MsgId>	Referenz der den Auftrag übermittelnden Parte	Message Id des Senders

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
6	Instruction Identification	<InstrId>	Referenz der den Auftrag übermittelnden Partei	Instruction ID aus dem Originalauftrag, sofern auftraggeberseitig nicht gefüllt HBV-Referenz
6	End to End Identification	<EndToEndId>	eindeutige Referenz des Überweisenden	End-to-End-Id aus der Originalnachricht
6	Transaction Identification	<TxId>	Id des erstbeteiligten Kreditinstituts	sofern angegeben TxId aus dem Originalauftrag
6	Proprietary	<Prtry>	Proprietäre Referenz	
7	Type	<Tp>	Typ	Konstant „INTERNE REF“
7	Reference	<Ref>	Referenzierung	HBV-Ref.
5	Amount [Attribut Currency]	<Amt> [Ccy]	Betrag und Währung der einzelnen Transaktion	wird BBk-seitig belegt
5	Amount Details	<AmtDtls>		
6	Instructed Amount	<InstdAmt>	Informationen zum Auftragsbetrag	
7	Amount [Attribut Currency]	<Amt> [Ccy]	Betrag und Währung	Betrag und Währung aus Ursprungszahlung bei FW-Eingängen: ursprünglicher Betrag in FW
6	Transaction Amount	<TxAmt>	Gutschriftbetrag	
7	Amount [Attribut Currency]	<Amt> [Ccy]	Betrag und Währung	Gutschriftsbetrag und Währung
7	Currency Exchange	<CcyXchg>	Umrechnungskursinformationen	
8	SourceCurrency	<SrcCcy>	Ausgangswährung	Währung analog <TxAmt><Amt>[Ccy]
8	Exchange Rate	<XchgRate>	Umrechnungskurs	Kurs BBk
8	Quotation Date	<QtnDt>	Datum und Zeit der Kursnotierung	Kursdatum, Zeitstempel immer 00:00:00
5	Bank Transaction Code	<BkTxCd>	Der Transaktion zu Grund liegender Geschäftsvorfall	
6	Domain	<Domn>	Domäne	
7	Code	<Cd>	Code der Domäne	Konstante "PMNT"

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
7	Family	<Fmly>	Spezifiziert eine Familie innerhalb einer Domäne	
8	Code	<Cd>	Code zur Spezifizierung der Familie	Konstante "RCDT"
8	Sub Family Code	<SubFmlyCd>	Code zur Spezifizierung einer Unterfamilie innerhalb der Familie	Konstante "SDVA"
6	Proprietary	<Prtry>	Proprietäre Bezeichnung des Geschäfts	
7	Code	<Cd>	Code zur Identifizierung des Geschäfts	Konstante "NTRF+088"
7	Issur	<Issr>	Herausgeber des Codes	Konstante „DK“
5	Related Partys	<RltdPties>	An der Transaktion beteiligte Parteien	
6	Debtor	<Dbtr>	Überweisender / Zahlungspflichtiger	
7	Party	<Pty>		
8	Name	<Nm>		Name des Zahlers aus der Ursprungszahlung
6	Debtor Account	<DbtrAcct>	Konto des Zahlers aus der Ursprungstransaktion	
7	Identification	<Id>	Eindeutige Identifikation des Kontos.	
8	IBAN	<IBAN>	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN des Zahlers
8	Other	<Othr>	Konto-Identifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	
9	Identification	<Id>	Beliebige, proprietäre Identifikation	Kontonummer des Zahlers, sofern nicht mittels IBAN adressiert
6	Ultimate Debtor	<UltmtDbtr>	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat	

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
			rein informatorischen Charakter.	
7	Party	<Pty>	Partei	
8	Name	<Nm>	Name des abweichenden Zahlers	Sofern belegt; Name des ursprünglichen Zahlers
6	Creditor	<Cdtr>	Zahlungsempfänger	
7	Party	<Pty>	Partei	
8	Name	<Nm>	Name des Zahlungsempfängers	Name des Zahlungsempfängers
6	Creditor Account	<CdtrAcct>	Konto des Zahlungsempfängers	
7	Identification	<Id>	Eindeutige Identifikation	
8	IBAN	<IBAN>	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN des Zahlungsempfängers
7	Other	<Othr>	Konto-Identifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär	
8	Id	<Id>	Beliebige, proprietäre Identifikation	Kontonummer des Zahlungsempfängers, sofern nicht mittels IBAN adressiert
6	Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informatorischen Charakter.	
7	Party	<Pty>	Partei	
8	Name	<Nm>	Name des abweichenden Zahlungsempfängers	Name des abweichenden Zahlungsempfängers
5	Related Agents	<RltdAgts>	Beteiligte Kreditinstitute	
6	Debtor Agent	<DbtrAgt>	Institut des Überweisenden / Zahlungspflichtigen	
7	Financial Institution Identification	<FinInstnId>	Eindeutige Identifikation des Instituts	

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
8	BICFI	<BICFI>	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	BIC des ZDL des Zahlers
6	Creditor Agent	<CdtrAgt>	Institut des Überweisenden / Zahlungsempfängers	
7	Financial Institution Identification	<FinInstnId>	Eindeutige Identifikation des Instituts	
8	BICFI	<BICFI>	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	BIC des ZDL des Zahlungsempfängers
5	Purpose	<Purp>	Grund der Transaktion	
6	Code	<Cd>	In kodierter Form	Purpose Code aus der Originalnachricht
5	Remittance Information	RmtInf	Verwendungszweck	
6	Unstructured	<Ustrd>	Unstrukturierter Verwendungszweck	
6	Structured	<Strd>	Strukturierter Verwendungszweck	Bei Zahlungseingängen, bei denen der strukturierte VWZ belegt ist, werden lediglich die nachfolgenden Informationen weitergeleitet.
7	Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	Referenzinformationen, die vom Zahlungsempfänger für die Überweisung vorgegeben wurden	Angaben aus folgenden Elementen des strukturierten Verwendungszwecks der Eingangsnachricht - CdtrRefInf/Tp/CdOrPrtry/Cd/ - CdtrRefInf/Tp/CdOrPrtry/Prtry/ - CdtrRefInf/Ref/
8	Type	<Tp>	Art der Reference	
9	Code of Proprietary	<CdOrPrtry>	Kodierte oder proprietäre Angabe	
10	Code	<Cd>	Codes zur Spezifikation eines Dokuments	Belegung erfolgt gem. Eingangsnachricht

	Name	XML-Tag	Definition	BBk-Belegung
9	Issuer	<Issr>	Herausgeber der Referenzierung	Belegung erfolgt gem. Eingangsnachricht
8	Reference	<Ref>	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Belegung erfolgt gem. Eingangsnachricht
7	Additional Transaction Information	<AddtlTxInf>	Zusätzliche Informationen	Informationen aus dem Element "Instructions for Creditor/Next Agent" der Ursprungsnachricht

Tabelle 11: BBk-spezifische Belegung der Notification im camt.054

3 Datensatzaufbau im DTAZV-Format (entfallen)

entfallen

4 Testverfahren

4.1 Zulassungs- und Conformancetest

Vor Verfahrensaufnahme ist durch einen erfolgreich absolvierten Zulassungs- und Conformancetest die Einhaltung der technischen Vorgaben und die Funktionalität des getesteten Produkts nachzuweisen. Die Eröffnung eines Testverfahrens erfolgt über ein Online-Anmeldeformular auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank unter „www.bundesbank.de“ > Aufgaben > Unbarer Zahlungsverkehr > Serviceangebot > Kundentestzentrum“. Die Tests werden vom Kundentestzentrum koordiniert.

Deutsche Bundesbank
Kundentestzentrum ZA 208
Postfach 10 11 48
40002 Düsseldorf
Telefon +49 211 874-2343

E-Mail: testzentrum@bundesbank.de

4.2 Voraussetzung für die Aufnahme des Testverfahrens

Die für das Testverfahren erforderlichen Angaben werden den Anträgen für die produktive Teilnahme (siehe Ziffer 1.6 der Verfahrensregeln HBV-Individual) entnommen, welche über die zuständige Servicestelle einzureichen sind.

Zwingende Voraussetzung für die Aufnahme des Testverfahrens ist der erfolgreiche Abschluss der im Vorfeld bei Kommunikation über EBICS oder SWIFT erforderlichen Kommunikationstests. Die Anträge zur Durchführung von Kommunikationstests sind ebenfalls über die o. g. Onlineanmeldung zu beantragen.

Die Tests mit dem Testzentrum der Deutschen Bundesbank ersetzen keinesfalls die Programmierertests und die Abnahme des Verfahrens, die im Rahmen einer internen Qualitätssicherung durch den Nutzer zu erfolgen hat.

4.3 Inhalt des Testverfahrens

(1) Testpartner ⇒ Deutsche Bundesbank

Der Umfang des Testverfahrens richtet sich nach den zu testenden Geschäftsvorfällen. Das Testzentrum prüft sowohl den Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungsaustauschsätze.

(2) Deutsche Bundesbank ⇒ Testpartner

Es werden Dateien in Abhängigkeit der zu testenden Geschäftsvorfälle erzeugt und unter Berücksichtigung der vereinbarten Kommunikationsparameter an den Testpartner übermittelt.

(3) Die nachfolgenden Testfälle dienen lediglich als Beispiele. Der konkrete Umfang der tatsächlich notwendigen Testfälle wird jeweils bilateral zwischen dem Kunden und dem Testzentrum abgestimmt.

(4) Beispiele für Testfälle bei Kommunikation über EBICS

Nachrichtendateien

Nachrichten-Dateien				
Testfall	EBICS-Auftragsart	Gegenstand	Richtung BBk → Testpartner	Erläuterung
HBV/CUZ	CUZ bzw. BTF-Parameter "REP/DE/URG/pain.002/ZIP"	Pain.002/SEPA pain.002.001.10 auf Grundlage der Ziffer 10.9 der gültigen Version 26.11 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen	BBk → Testpartner	Payment Status Report for Credit Transfer (pain.002- SEPA-ISO-Version 2019); Rückweisung einer fehlerhaften Zahlungs- Nachricht
HBV/AXS	AXS bzw. BTF-Parameter „REP/DE/XCT/pain.002/ZIP“	Pain.002/Non-SEPA pain.002.001.10 auf Grundlage der Ziffer 3.2 der gültigen Version 26.11 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen	BBk → Testpartner	Payment Status Report for Credit Transfer (pain.002- Non-SEPA); Rückweisung einer fehlerhaften Zahlungs-Nachricht
HBV/C54	C54 bzw. BTF-Parameter „STM/DE//camt.054/ZIP“	-	BBk → Testpartner	Customer account management-Nachricht (camt.054); Bereitstellung von Informationen zu über HBV-Individual eingehenden Zahlungen

Tabelle 12: Testfälle: Fehlernachrichten und Bereitstellung von Zahlungsinformationen

Zahlungsdateien

XML-Format				
Testfall	EBICS-Auftragsart	Richtung	Gegenstand	Erläuterung
HBV/CCU	CCU bzw. BTF-Parameter „XCT/DE/URG/pain.001/“	Testpartner →BBk	Pain.001/CCU pain.001.001.09 auf Grundlage der Version 26.11 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen (DK-TVS pain.001.001.09_CCU_GBIC_5)	Der Testpartner liefert mindestens eine pain.001.001.09-Datei mit Zahlungen im XML-Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.
HBV/AXZ/1	AXZ bzw. BTF-Parameter „XCT/DE/ /pain.001/“	Testpartner →BBk	Pain.001/AXZ (Euro) pain.001.001.09 auf Grundlage der Ziffer 3.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 26.11 (DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_5)	Der Testpartner liefert mindestens eine Euro-Überweisung im Format pain.001.001.09 mit Zahlungen im XML-Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft.
HBV/AXZ/2	AXZ bzw. BTF-Parameter „XCT/DE//pain.001/“	Testpartner →BBk	Pain.001/AXZ (Fremdwährung) pain.001.001.09 auf Grundlage der Ziffer 3.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, Version 26.11 (DK-TVS pain.001.001.09_AXZ_GBIC_5)	Der Testpartner liefert mindestens eine Fremdwährungs-Überweisung im Format pain.001.001.09-Datei mit Zahlungen im XML-Format ein. Sowohl der Dateiaufbau als auch die einzelnen Zahlungen werden überprüft. Nur nach vorheriger Absprache mit BBk

Tabelle 13: Testfälle: XML-Datei

(5) Testfälle bei Kommunikation via SWIFT

Die nachfolgenden Tests sind mit sonstigen Kontoinhabern mit Bankleitzahl durchzuführen, die die Einreichung von Zahlungsaufträgen in das HBV-Individual via SWIFTNet-FINplus beabsichtigen.

Testfall	Richtung	Gegenstand	Erläuterung
Test HBVSWIFT/1	Testpartner → BBk	SWIFT MX Zahlung	Es wird ein pacs.008, pacs.009 oder pacs.009 COV vom Testpartner geschickt
Test HBVSWIFT/2	Testpartner → BBk	Fehlerhafte SWIFT MX Zahlung	Es wird ein pacs.008, pacs.009 oder pacs.009COV vom Testpartner geschickt, der vom HBV-Individual als fehlerhaft identifiziert wird.
Test HBV/ SWIFT/3	BBk → Testpartner	SWIFT MX Zahlung	Es wird ein pacs.002 an den Testpartner geschickt.
Test HBV/ SWIFT/4	BBk → Testpartner	SWIFT MX Zahlung	Es wird ein pacs.008, pacs.009 oder pacs.009 COV an den Testpartner geschickt.
Test HBV/ SWIFT/5	BBk → Testpartner	SWIFT MX Payment Cancellation Request	Es wird ein camt.056 an den Testpartner geschickt.
Test HBV/ SWIFT/6	BBk → Testpartner	SWIFT MX Resolution of Investigation	Es wird ein camt.029 an den Testpartner geschickt.
Test HBV/ SWIFT/7	BBk → Testpartner	SWIFT MX Payment Return	Es wird ein pacs.004 an den Testpartner geschickt.

4.4 Abschluss des Zulassungsverfahrens

Jedem Testteilnehmer wird der erfolgreiche Abschluss des Zulassungsverfahrens vom Testzentrum schriftlich bestätigt. Die beteiligten Stellen der Deutschen Bundesbank werden ebenfalls über den erfolgreichen Abschluss des technischen Zulassungsverfahrens benachrichtigt. Die Dokumentation des Testverlaufs ist von allen beteiligten Stellen sicherzustellen.

4.5 Wiederholung von Tests

Eine Wiederholung von Tests ist grundsätzlich möglich. Bei unverändertem Umfeld ist der Verfahrensentwickler in der Pflicht zu beurteilen, ob ein neuer Test erforderlich ist. Die Deutsche Bundesbank kann jederzeit die Wiederholung von Tests verlangen, wenn ihr dies erforderlich erscheint.

ANHANG: Liste der ISO-Ländercodes

Land	Ländercode
Afghanistan	AF
Ägypten	EG
Alandinseln	AX
Albanien	AL
Algerien	DZ
Angola	AO
Antigua and Barbuda	AG
Äquatorialguinea	GQ
Argentinien	AR
Armenien	AM
Aruba	AW
Aserbaidshan	AZ
Äthiopien	ET
Australien	AU
Bahamas	BS
Bahrain	BH
Bangladesh	BD
Benin	BJ
Barbados	BB
Belarus (Weißrussland)	BY
Belgien	BE
Belize	BZ
Bermuda	BM
Bhutan	BT
Bolivien	BO
Bosnien und Herzegowina	BA
Botswana	BW
Brasilien	BR
Brunei	BN
Bulgarien	BG
Burkina Faso	BF
Burundi	BI

Land	Ländercode
Cayman Islands	KY
Chile	CL
China	CN
Costa Rica	CR
Curacao	CW
Dänemark	DK
Dominikanische Republik	DO
Dschibuti	DJ
Elfenbeinküste	CI
El Salvador	SV
Ecuador	EC
Eritrea	ER
Estland	EE
Falkland/Malvinas	FK
Faroer Inseln	FO
Fidschi	FJ
Finnland	FI
Frankreich	FR
Französisch Guiana	GF
Französisch Polynesien	PF
Gabun	GA
Gambia	GM
Georgien	GE
Ghana	GH
Gibraltar	GI
Griechenland	GR
Grönland	GL
Großbritannien	GB
Goadeloupe	GP
Guatemala	GT
Guernsey	GG
Guinea	GN
Guyana	GY
Haiti	HA

Land	Ländercode
Honduras	HN
Hongkong	HK
Indien	IN
Indonesien	ID
Irak	IQ
Irland	IE
Island	IS
Isle of Man	IM
Israel	IL
Italien	IT
Jamaika	JM
Japan	JP
Jersey	JE
Jemen	YE
Jordanien	JO
Kambodscha	KH
Kamerun	CM
Kanada	CA
Kap Verde	CV
Kasachstan	KZ
Katar	QA
Kenia	KE
Kirgisistan	KG
Kolumbien	CO
Kongo, Demokratische Republik	CD
Kongo, Republik	CG
Kosovo	XK
Kroatien	HR
Kuwait	KW
Laos	LA
Lesotho	LS
Lettland	LV
Libanon	LB
Libyen	LY

Land	Ländercode
Liechtenstein	LI
Litauen	LT
Luxemburg	LU
Macao	MO
Madagascar	MG
Malawi	MW
Malaysia	MY
Malediven	MV
Mali	ML
Malta	MT
Marokko	MA
Martinique	MQ
Mauretanien	MR
Mauritius	MU
Mazedonien	MK
Mexiko	MX
Moldawien	MD
Monaco	MC
Mongolei	MN
Montenegro	ME
Mosambik	MZ
Namibia	NA
Nepal	NP
Neuseeland	NZ
Nicaragua	NI
Niederlande	NL
Niederländischen Antillen	AN
Niger	NE
Nigeria	NG
Norwegen	NO
Österreich	AT
Oman	OM
Pakistan	PK
Palau	PW

Land	Ländercode
Panama	PA
Papua-Neuguinea	PG
Paraguay	PY
Peru	PE
Philippinen	PH
Polen	PL
Portugal	PT
Puerto Rico	PR
Reunion	RE
Ruanda	RW
Rumänien	RO
Russische Föderation	RU
Salomonen	SB
Sambia	ZM
Samoa	WS
Saudi Arabien	SA
Schweden	SE
Schweiz	CH
Senegal	SN
Serbien	RS
Seychellen	SC
Sierra Leone	SL
Simbabwe	ZW
Singapur	SG
Slowenien	SI
Slowakei	SK
Somalia	SO
Spanien	ES
Spitzbergen	SJ
Sri Lanka	LK
St. Barthelemy	BL
St. Helena	SH
St. Kitts and St. Nevis	KN
St. Martin	MF

Land	Ländercode
Südafrika	ZA
Südkorea	KR
Südsudan	SS
Suriname	SR
Swasiland	SZ
Tadschikistan	TJ
Taiwan	TW
Tansania	TZ
Thailand	TH
Togo	TG
Trinidad und Tobago	TT
Tschad	TD
Tschechische Republik	CZ
Tunesien	TN
Türkei	TR
Turkmenistan	TM
Turks and Caicos Islands	TC
Uganda	UG
Ukraine	UA
Ungarn	HU
Uruguay	UY
USA	US
Usbekistan	UZ
Vanuatu	VU
Venezuela	VE
Vereinigte Arabische Emirate	AE
Vietnam	VN
Zentralafrikanische Republik	CF
Zypern	CY

Tabelle 14: Liste der ISO-Ländercodes